Zeit, sich ein anderes *Bild* von der *Welt* zu machen.

3 Wochen gratis!

Das Probeabo endet automatisch, es muss nicht abbestellt werden.

Ja, ich will die Tageszeitung *junge Welt* drei Wochen kostenlos lesen.

Das Abo endet automatisch. Belieferung in die Schweiz und Österreich zu gleichen Konditionen, aber für zwei Wochen.

Das Probeabo geht ☐ **an mich** ☐ **an folgende Person**

☐ Frau ☐ Herr

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Verlag 8. Mai GmbH zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung, zur Fortführung des Abonnements und zu Verlagsangeboten kontaktiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: abo@jungewelt.de oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden.

Datum/Unterschrift

Die Belieferung beginnt ab dem nächstmöglichen Montag oder ab Montag, den 2019

Das Probeabo kann nur einmal innerhalb von zwölf Monaten pro Haushalt bestellt werden.

Coupon einsenden an:

Verlag 8. Mai GmbH, Torstr. 6, 10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.

Sie können das Probeabo auch bestellen unter www.jungewelt.de/probeabo. Abotelefon: 0 30/53 63 55-84

jW

Belegschaft von Verlag und Redaktion der jungen Welt mit Rosa Luxemburg am 15. Januar 2019 vor dem Verlagsgebäude

In wessen Interesse?

Je 3.000 Menschen in Berlin und Davos – zwei Treffen mit unterschiedlichen Zielen

In der vergangenen Woche trafen sich über 3.000 Aktivisten, Künstler und Gewerkschafter auf der 24. Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz in Berlin. Der italienische Ökonom Vladimiro Giacché analysierte die materiellen Bedingungen der nächsten ökonomischen Krise, sein US-amerikanischer Kollege Michael Hudson beschrieb die Gefahr eines imperialistischen Krieges, die daraus erwächst, und der Journalist Dietmar Dath erklärte, warum wir – um eben diesen zu verhindern – an einer Revolution nicht vorbeikommen: Die Konferenz stand unter dem Motto »Sozialismus oder Barbarei«. Diese größte regelmäßig stattfindende Konferenz linker Kräfte fand indes in den deutschen Medien so gut wie nicht statt. Projekte mit antikapitalistischer Zielstellung werden in diesem Land von *Taz* bis *FAZ* einfach verschwiegen. Für die Verbreitung der Konferenzergebnisse muss der Veranstalter, die *junge Welt*, schon selber sorgen.

In der kommenden Woche treffen sich über 3.000 Politiker, Wirtschaftsbosse und Militärs auf dem 48. Weltwirtschaftsforum in Davos. Darunter der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, der Europa atomar aufrüsten will, die Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, die sich über die »Armee der Europäer« freut, aber auch der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu, die Chefin des Internationalen Währungsfonds IWF, Christine Lagarde, und der berüchtigte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro. Seitens der deutschen Industrie wird auch Frank Appel von der Deutschen Post AG teilnehmen, der erst kürzlich bekanntgeben ließ, dass die *junge Welt* künftig jährlich über 90.000 Euro mehr für die immer schlechter werdende Postzustellung zu zahlen habe. Statt sich über eine Reihe von drängenden Menschheitsproblemen – wie etwa den Hunger, die Ausbreitung von Krankheiten, die oft fehlende Verfügbarkeit von sauberem Wasser, die Verschmutzung der Weltmeere oder die Zunahme von Wetterkatastrophen – zu verständigen, geht es den Veranstaltern unter dem Strich darum, militärische und ökonomische Druckmittel im globalen Machtkampf auszubauen – oder, einfacher formuliert, den Kapitalismus trotz seiner barbarischen Folgen noch möglichst lange zu erhalten.

Es gibt Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun: Lesen Sie die *junge Welt* und machen Sie diese Tageszeitung auch in Ihrem Freundeskreis bekannt! Dazu bieten wir ein dreiwöchiges Probeabo an, das Sie selber nutzen oder Freunden empfehlen können. Das kostet Sie: nichts! Das verpflichtet Sie: zu nichts! Das heißt, nach drei Wochen endet die Belieferung automatisch. Wenn Sie dann die *junge Welt* weiterlesen möchten, können Sie diese am Kiosk kaufen. Für uns noch besser wäre allerdings, wenn Sie die Zeitung abonnieren würden. Denn nur mit Einnahmen aus Abonnements bleiben wir auch weiterhin unabhängig und lassen uns nicht wie andere Medien von Parteien, Kirchen, Unternehmen und Militärs bezahlen.

Allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Rosa-Luxemburg-Konferenz und beim Verbreiten der Tageszeitung *junge Welt* helfen, gilt unser herzlicher Dank!

Verlag, Redaktion und Genossenschaft

■ »Gut gemacht«

Es war ein langer und harter Kampf, aber wir haben ihn gewonnen: Das Kulturmagazin *Melodie & Rhythmus* ist gerettet! Das vorliegende Heft mit dem Manifest für Gegenkultur als Schwerpunkt kommt sehr gut an. Wie aber äußern sich Mitglieder der Jury »Cover des Monats« über unseren Titel? Jochen Theurer, Creative Director bei Strichpunkt Design: »Dieses Manifest der Gegenkultur bekommt sicherlich einen Ehrenplatz auf dem Coffee Table. Sehr schön und auch ein bisschen bockig gemacht ...« Peter Petermann, noch bis Ende Januar 2019 Chief Strategy Officer bei Mediacom China: »Scheint neu, scheint anders, scheint richtig gut zu sein. Das Heft würde ich mir ansehen wollen.« Uwe C. Beyer, Creative Director beim Büro Freihafen Hamburg: »Witzige Illustration, stilsicherer Typo- und Farbeinsatz. Souverän!« Daniel Seidl, Geschäftsführer bei Hollmann Buch & Presse: »Klassisch, nostalgisch in Szene gesetzt mit Lautsprecherbergen auf dem Oldtimer für die Story ›Manifest der Gegenkultur‹, gut gemacht!«

Das alles darf auch mal gefeiert werden, und zwar am kommenden Freitag, 25. Januar, ab 19 Uhr im Maschinenhaus der Kulturbrauerei in Berlin mit Liedern von Maike Rosa Vogel und Tupamaro, mit Bildern des Wiener Fotografen Robert Newald und guten Gesprächen bei einem Glas Sekt. Karten gibt es in der *jW*-Ladengalerie, online unter melodieundrhythmus.com/eine-salve-gegenkultur sowie Restkarten an der Abendkasse.

Aktionsbüro

DIE TAGESZEITUNG junge Welt

Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft junge Welt e. G. (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.
Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin
Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)
Chefredaktion: Stefan Huth (V. i. S. d. P.), Arnold Schölzel (stellv.)
Verlagsleiter: Andreas Hüllinghorst

ZENTRALE: 0 30/53 63 55-0
AKTION: 0 30/53 63 55-10
ANZEIGEN: 0 30/53 63 55-38
ABOSERVICE: 0 30/53 63 55-81/82
LADENGALERIE: 0 30/53 63 55-56

FAX: 0 30/53 63 55-44
E-MAIL: redaktion@jungewelt.de
INTERNET: www.jungewelt.de
facebook.com/jungewelt
twitter.com/jungewelt

Redaktion (Ressortleitung, Durchwahl):
Chef vom Dienst: Michael Merz (-13);
Wirtschaft & Soziales: Simon Zeise (-30);
Außenpolitik: André Scheer (-70);
Innenpolitik: Nico Popp (-31);
Interview: Jan Greve (-34);
Feuilleton und Sport: Alexander Reich (-60);
Thema: Daniel Bratanovic (-65);
Leserpost: Jörg Tiedjen (-41/leserbriefe@jungewelt.de);
Bildredaktion: Nikolas Sisic (-40);
Herstellungsleitung/Layout: Michael Sommer (-45);
Internet/Reportagen: Peter Steiniger (-32);
Aktion und Kommunikation: Katja Klüßendorf (-16);
Aktionsbüro: Christian Boldt (-61);
Archiv/*jW*-Shop: Stefan Nitzsche (-37);
Anzeigen: Peter Borak (-59);
Vertrieb/Aboservice: Jonas Pohle (-82);
Ladengalerie: Michael Mäde (-56).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, Tel.: 0 30/53 63 55-81/82, Fax: -48. E-Mail: abo@jungewelt.de

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 39,60 Euro; Sozialabo mtl. 28,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 49,60; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monatl. Versandkostenzuschlag. **Abopreise online:** Normalabo Inland mtl. 18,60 Euro; Sozialabo mtl. 11,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. 23,60 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 5,60 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 7,60 Euro
Bankverbindung: Postbank, **BIC:** PBNKDEFF
Abokonto: IBAN: DE70 1001 0010 0634 8541 07
Anzeigenkonto: IBAN: DE81 1001 0010 0695 4951 08
Shop/Spendenkonto: IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 00

Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH. Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | S + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich